

Liebe Eltern!

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen:

Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

Sicherheitsberatung

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen.

Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbehelfe zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

AUVA

Ing. Bernard Pfandler
05 93 93-31720
bernard.pfandler@auva.at

MA 46

Dipl. Ing. Gabriele Steinbach
(01) 811 14-92 998
gabriele.steinbach@wien.gv.at

Schulweg-Tipps

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr!

Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

Schulweg sicher üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

Der erste Alleingang!

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Gute Sicht für alle!

Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

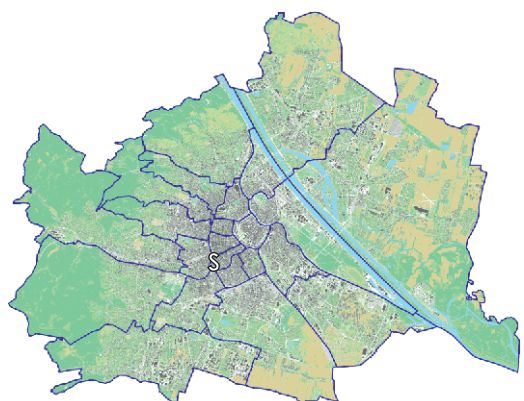
Grün ist nicht genug!

Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

Sicher am Zebrastreifen

Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wagen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!

1 0 6 0



Der Schulwegplan entstand mit der Unterstützung des 6. Wiener Gemeindebezirks / Mariahilf und der Eltern der Volksschüler, deren ausgefüllte Fragebögen wichtige Informationen zum Schulweg ihrer Kinder lieferten.

S

Mittulgasse 24

Mehrere Einrichtungen, die sich am inneren Mariahilfer Gürtel befinden, haben ihre Garagenein- und -ausfahrten bzw. ihre Vorfahrtszonen in der Wallgasse. Es ist daher wichtig, auf Motorengeräusche zu achten, die von der Seite der Gebäude zu hören sind. Beim Herannahen eines Fahrzeuges ist es besser abzuwarten, ob das Auto anhält, bevor eine solche Stelle auf dem Gehsteig passiert wird.

In vielen Gassen rund um die Schule ist das Radfahren gegen die Einbahn erlaubt. Auf diesen Umstand sollte beim Schulwegtraining besonders geachtet werden.

In mehreren Gassen ist an manchen Stellen der Gehsteig schmal. Hier ist es am sichersten, entlang der Hausmauer zu gehen.

1



Mariahilfer Gürtel, Querung über Radweg und Straßenbahn:

Achte auf Radfahrende, wenn du zur Haltestelle gehst oder von dort kommst. Sie fahren in beide Richtungen und sind bergab oft schnell unterwegs. Der Zebrastreifen wird manchmal übersehen.



2



Spalowskygasse / Aegidigasse:

Überquere die Aegidigasse nicht bei der Spalowskygasse. Du kannst heranahende Fahrzeuge nicht rechtzeitig sehen, und auch du wirst erst sehr spät erkannt.



S

deine Schule

H

wichtige Haltestellen

der empfohlene Schulweg

gefährliche Stellen:

4

Vorsicht

4

erhöhte Vorsicht

4

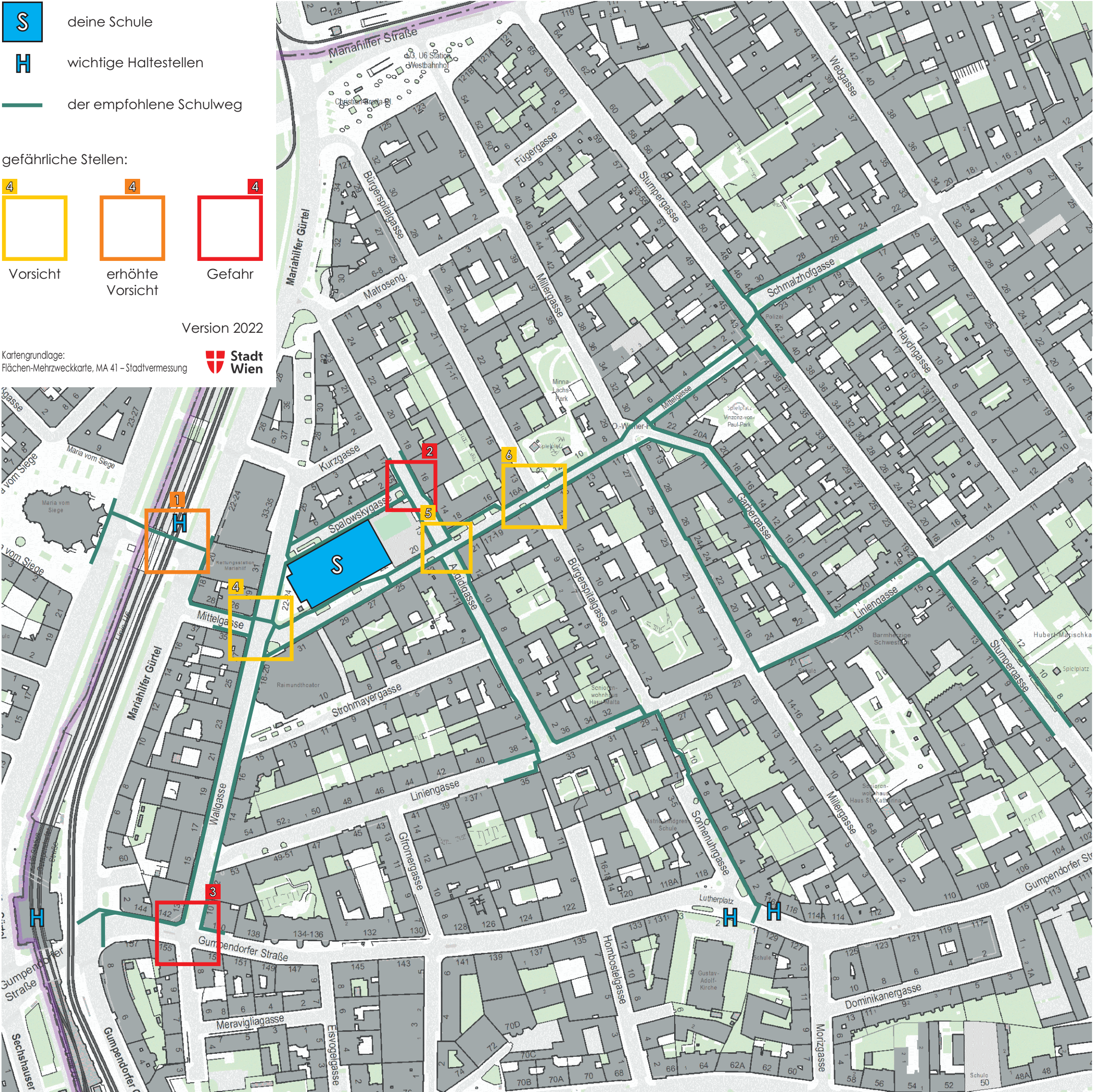
Gefahr

Version 2022

Kartengrundlage:

Flächen-Mehrzweckkarte, MA 41 – Stadtvermessung

Stadt Wien



Gumpendorfer Straße / Wallgasse:
Überquere hier nicht die Gumpendorfer Straße. Die Autos und der Autobus fahren in beide Richtungen. Es biegen viele Fahrzeuge ab und du wirst schlecht gesehen. Gehe zur Ampel beim Gürtel.



Mittelgasse / Wallgasse:
Überquere die Mittelgasse erst, wenn sich kein Fahrzeug annähert oder alle für dich angehalten haben. Achte besonders auf abbiegende Fahrzeuge.



Mittelgasse / Aegidigasse:
Überquere die Aegidigasse erst, wenn sich kein Fahrzeug annähert oder alle für dich angehalten haben. Achte auf abbiegende Fahrzeuge.



Mittelgasse / Bürgerspitalgasse:
Überquere die Bürgerspitalgasse erst, wenn sich kein Fahrzeug annähert oder alle für dich angehalten haben. Achte auf abbiegende Fahrzeuge und auf Radfahrende.

